

Herr

Alberto Schneebeili, Leiter Stab Bildung  
c/o Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Rheinstrasse 31  
CH-4410 Liestal

Birsfelden, 19.11.2016

**Vernehmlassungsantwort zur Änderung des Bildungsgesetzes (SGS 640) betreffend weiterer Optimierungsmassnahmen im Rahmen der Finanzstrategie 2016 – 2019 im Bereich der Klassengrösse auf den Sekundarstufen I und II, Umsetzung BKSD-WOM-7.**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Gschwind  
Sehr geehrter Herr Schneebeili

Die Grünen-Unabhängigen danken Ihnen für die Einladung zur Vernehmlassung über die Änderung des Bildungsgesetzes (SGS 640) betreffend weiterer Optimierungsmassnahmen im Rahmen der Finanzstrategie 2016 – 2019 im Bereich der Klassengrösse auf den Sekundarstufen I und II, Umsetzung BKSD-WOM-7.

Die Grünen-Unabhängigen lehnen die vorliegende Vernehmlassung aus verschiedenen Gründen ab. Ein Hauptgrund für die Ablehnung ist, dass diese Gesetzesänderung die Möglichkeit schafft, Klassen künftig randvoll aufzufüllen und die maximale Klassengrösse sogar zu überschreiten. Der neue Paragraph im Bildungsgesetz erlaubt, dass die Klassengrösse in willkürlichem Umfang überschritten werden darf.

Grössere Klassen führen in der Regel zu einem unruhigeren Unterricht, weil der allgemeine Lärmpegel ansteigt. Die Konzentration der einzelnen Schüler/-innen sinkt unweigerlich. Mit der heutigen Heterogenität in den Klassenzimmern ist es bereits mit 24 Schulkindern schwierig, einen konzentrierten Unterricht zu gestalten. Wird die maximale Klassengrösse überschritten, wird das Erreichen der Lernziele weiter erschwert. Ausserdem zeigt sich, dass die Remotionsquote in grösseren Klassen tendenziell höher ist als in kleineren Klassen. Remotionen führen zu unerwünschten Mehrkosten.

Die Vorlage will ausserdem die Richtzahl der Klassengrössen abschaffen, welche wichtig ist, damit bei der Klassenbildung Plätze frei bleiben für Schüler/-innen, die erst nach der Klassenbildung in die entsprechende Klasse eintreten möchten.

Die Grünen-Unabhängigen befürworten, dass die maximalen Klassengrössen von heute 24 Schüler/-innen auf der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 (Niveau E, P) strikt einzuhalten sind. Auch bei Zuteilungen von teiltintegrierten Schüler/-innen in Regelklassen soll eine Überschreitung nicht möglich sein. Daher lehnen die Grünen-Unabhängigen die Gesetzesänderung ab.

Freundliche Grüsse

Jürg Wiedemann, Vorstand Grüne Unabhängige